

Zum Jahresanfang 2010

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ich hoffe, dass Sie schöne, ruhige und erholsame Feiertage erlebt haben und dass Sie nun ausgeruht und guter Dinge ins neue Jahrzehnt blicken können.

Kürzlich ist mir bei einer Velofahrt durch Binningen aufgefallen, wie stark sich unsere kleine Stadt in den letzten Jahren verändert hat. Viele grosse Bauprojekte sind fertig geworden oder stehen kurz vor dem Abschluss: der Schlosspark, die Schlossgasse und die darunter liegende Einstellhalle, der Kronenplatzkreisel und die Gebäude um die neue Tramschleife, der Posten der Kantonspolizei oder auch der Neubau neben der Coopfiliale an der Hauptstrasse. Es sind Bauprojekte, die gut gelungen sind. Die gesamte Umgebung erscheint heute einladender und offener. Zudem siedelt sich in Binningen auch neues Gewerbe an: Entlang der Hauptstrasse sind mehrere lange leerstehende Geschäftsliegenschaften wieder vermietet worden. Auch in den Quartieren lässt sich eine rege Bautätigkeit beobachten. Binningen wandelt sich laufend und entwickelt sich weiter; die öffentliche Hand und Private tragen dazu bei. Wir können mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

Und weitere Projekte stehen an: Der Einwohnerrat hat den Kredit für das Zentrum Schlossacker – das zweite Binninger Altersheim – bewilligt. Das Volk wird sich voraussichtlich Ende 2010 in einer Abstimmung zu diesem politisch wichtigen Vorhaben äussern können.

Dem Projekt eines gemeinsamen Werkhofs für Binningen und Bottmingen hat die Bottminger Gemeindeversammlung im Dezember zugestimmt. Der neue Werkhof soll am Birkenweg beim Mühlemattschulhaus errichtet werden. Eine neue Zugangsstrasse durch das Bottminger Gewerbegebiet soll unsere Wohngebiete vom Verkehr entlasten. Das Projekt wird für beide Gemeinden einen spürbaren Gewinn bedeuten, nicht nur für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, sondern auch aus Sicht der Raumplanung. In Binningen wird der Einwohnerrat die Vorlage voraussichtlich im kommenden Februar behandeln. Ich hoffe, dass dieses wichtige Projekt auch bei uns auf Zustimmung stösst.

Wichtige Projekte sind in Binningen auch Bezug auf die Nachhaltigkeit geplant: 2010 soll das Versuchsjahr für ein kommunales Reglement zur Energieförderung werden. Das Reglement hat zum Ziel, private Energiesparmassnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energie zu fördern.

Und noch zwei Hinweise zur Nachhaltigkeit: Die Gemeinde wird im 2010 ihren Strom zu 86% aus erneuerbaren Quellen wie Wasserkraft oder Solarenergie beziehen! Und im vergangenen Herbst wurde auf dem Bruderholz ein Obstgarten mit Hochstammbäumen gepflanzt. Ich empfehle Ihnen, diesen mit eigenen Augen zu entdecken!

Gerne denke ich an unser schönes Drämmlifest im August zurück oder an die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung, die auch in den nächsten Jahren im Advent die Hauptstrasse schmücken wird. Beides sind Beispiele für die gute Zusammenarbeit zwischen Gewerbe, Gemeinde und Privaten. Und ich freue mich bereits auf den nächsten Grossevent:

Ende September wird in Binningen wieder eine Gewerbeausstellung stattfinden. Ein Mitglied des Gemeinderats ist im Organisationskomitee vertreten. Die gute Zusammenarbeit geht also auch im neuen Jahr weiter!

Ich freue mich auch, dass Sie – die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – im vergangenen November bei den beiden kommunalen Abstimmungsvorlagen dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat den Rücken gestärkt haben. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass wir nun in den nächsten Jahren das Konzept für die Binninger Schulstandorte Schritt für Schritt umsetzen dürfen.

Und mit dem «Ja» zur Nachmittagsbetreuung können wir in Binningen ein neues, zeitgemässes Betreuungsangebot für Kinder einführen, vorerst im Meiriackerschulhaus und in den beiden Dorfschulhäusern. Zur Motion betreffend Kinderbetreuung erarbeitet der Gemeinderat zurzeit eine Vorlage, die dem Einwohnerrat unterbreitet wird.

Doch bei allen interessanten und viel versprechenden Projekten muss ein Wort zum Finanzplan gesagt werden. Wegen der Wirtschaftskrise müssen wir auch in Binningen mit geringeren Steuereinnahmen rechnen. Gleichzeitig nehmen gewisse finanzielle Lasten zu, unter anderem wegen des neuen Finanzausgleichsgesetzes oder auch mit grossen Bauprojekten wie dem neuen Altersheim. Gemeinderat und Einwohnerrat werden sich in nächster Zeit intensiv mit der finanziellen Ausstattung der Gemeinde befassen müssen. Auch in Binningen ist ein sehr haushälterischer Umgang mit dem Geld angesagt. Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat im Frühjahr einen Bericht vorlegen, der den Handlungsspielraum aufzeigen wird. Wir müssen uns dabei bewusst sein, dass ein guter Service Public, wie wir ihn bei uns in Binningen kennen, seinen Preis hat. Ich bin gespannt auf die kommenden politischen Diskussionen.

Dies ist nur ein Ausschnitt der Projekte und Aktivitäten, die unsere Gemeindebehörden bewegen. Ich empfehle Ihnen, regelmässig den neu gestalteten Binninger Anzeiger zu lesen. Wir werden Ihnen laufend berichten, was am Tun ist.

Nun wünsche ich Ihnen für das 2010 von Herzen alles Gute, gute Gesundheit und Erfolg in allen Ihren Tätigkeiten!

Ihr Charles Simon,
Gemeindepräsident

Neujahrsansprache vom 4. Jänner 2010

Myni Dame und Heere, liebi Ywohneryne und Ywohner

I begriess Si alli hätzlig zem Neue Johr. I wünsch Ihne im Namme vom Gmeindrot für's 2010 alles Gueti, Gsundheit und Erfolg uff allne Ebene! I hoff Si hänn über d' Feschtdäg e schöni Zyt gha und hänn au gnueg Ruum für Entspannig und Erholig gfunde.

Wenn i zrugg lueg uff `s letschti Johr bini sehr danggbar, was mir do `z Binninge alles erreicht hänn. I dängg an dr Schlosspargg und d` Schlossgass, wo fertig sinn. Im Auggschte hämmer am Drämmlifest bis in d Nacht yne fröhlig gfeschtet und danzt. Dr neuu Neusatz Doppelkindergarte isch ygweiht und an dr Hauptstross hänn mr jetzt äntlig e wunderschöni Wiehnachtsbelüchtig. `S isch bi uns au düttlig ruehiger worde: uff dr Schiessalag Allschwilerweiher wird nümme gschosse und au über unsere Köpf isch's punkto Fluglärm e bitz ruehiger: I bi sicher unseri Interventione im Rahme vom Gmeindverbund Flugverkehr an de massgäbende Stelle zeige Wirrgig.

Vor eme Johr hett me vo dr Kryse gredt – Finanzkryse – Wirtschaftskryse und hett d' Zuekunft schwarz gseh. Und jetzt wüsse mr gottseidangg: `s Gröbscht isch überstande, d' Bange, d' Börse und au d' Wirtschaft gsehn d' Zuekunft scho widr optimistischer. Uns do im Nordwestschwyzer Egge hett d' Kryse weniger droffe, unter anderm dangg de Life-Sciences Industrie (Pharma, Biotechnologie, Medizin), wo kryseresistanter sinn. Allerdings mien mir im 2010 au bi uns in dr Nordwestschwyz no mit Arbeitslosigkeit rächne. Ussgstande isch die Kryse also nonig ganz.

Und das mergge mr au bi de Gmeindfinanze: Vor drei Wuche im Dezämber no dr Budget-Berotig im Binniger Ywohnerroht hett's in de Medie gheisse: „Dunggli Wullge über em Binniger Finanzhimmel, ab 2011 rächnet der GR mit Defizit“.

Tatsächlich rächne mir als Folg vo dr Wirtschaftskryse do z'Binnige mit gringere Stürynahme. Und andersyts stöhn grossi Projäggt a wie `s zweit Altersheim Zentrum Schlossacker, der gmeinsami Wärgghof Binnige-Bottmige und d' Sanierig Spiegelfäldschuelhuus Nord. Au `s Tribünegebäud uff dr Spotalag Spiegelfäld hett Sanierigsbedarf.

Mir kömme do z' Binnige in e finanzielle Ängpass. Es goht also drum mittelfristig e Wäg dure z' finde zwische de Gmeinduffgobe, neue Projäggt und de finanzielle Möglicheite. Im Gmeindrot simmer dra is Gedangge z' mache und noch Lösige z' sueche wie mir über die näggste Johr bi all däne Vorussetzige finanztechnisch durekömme. Spare isch drby au e Thema: dorum isch `s Büffet hütt zobe nit ganz so rychhaltig wie in andere Johre.

Luege Si vo nere Gmeind wie Binnige erwartet me doch näbe de gsetzlig obligatorische Leistige au e guete Service Public, gueti Dienstleistige, au kulturelli und sportligi Agebot für d' Bevölkerig. So läbe mr in eme Spannigsfäld zwische aktueller Politik, finanzielle Möglicheite, Bedürfnis vo dr Bevölkerig und zukünftiger kommunaler Entwigglig. Es goht drum dr Handlungsspilruum uffz'zeige, dr optimali Wäg dure z' finde. Es goht um e gedangglige Arbeitsprozäss. Mir im Gmeindrot sinn schon dra. Und das Thema wird denn au dr Ywohnerrot beschäftige.

Trotz de dunggle Wulgge: mir im Gmeindrot gsehn d' Zuekunft positiv, mr sinn zueversichtlich. Mir wärde mit em Budget 2011 e passabli, gangbari Lösig könne präsentiere, e Wäg uffzeige wie mr das Schiffli mit Namme Binnige durch finanziell au ängeri Zytte könne dure manövriere.

Ich bitt Si mit uns zämme ebenfalls optimistisch in d' Zukunft z' luege. In däm Sinn wünsch ich Ihne und Ihre Familie im Namme vom Gmeindrot e guets und gsägnets 2010!

Zum Schluss möchte i dangge: de Dame und Heere us dr Verwaltung für`s Yrichte vo de Ständ, für d' Bedienig und au em Bebbi-Partyservice unter dr Leitig vom Herr Gschwind.

.. und i freu mi jetz mit Ihne a z'stosse und z' plaudere!

Charles Simon, Gemeindepräsident